

Diplom für echte Allgäu-Kenner

Projekte Oberallgäuer Aktionsgruppe will unter anderem Heimatakademie und Baumhaushotel bei Betzigau fördern

Oberallgäu Fünf neue Projekte will das Entscheidungsgremium der Leader-Aktionsgruppe (LAG) Regionalentwicklung Oberallgäu fördern. Das wurde bei der jüngsten Sitzung beschlossen. Wie Altusrieds Bürgermeister und Vorsitzender der Leader-Aktionsgruppe Heribert Kammel betonte, sei er begeistert davon, „dass den Oberallgäuern die guten Ideen nicht ausgehen“. Hier die Projekte, die das Gremium für besonders gut hält:

● **Baumhaushotel** Wie berichtet planen Norbert Bechteler und Katharina Zinnecker bei Betzigau ein besonderes Projekt: In vier komplett eingerichteten Baumhäusern sollen die Gäste dort künftig übernachten können. Das Gremium, heißt es in einer Pressemitteilung, sieht darin eine tolle Ergänzung zu den Angeboten anderer Urlaub-auf-dem-Bauernhof-Betriebe und ein künftiges Aushängeschild für die Marke Allgäu.

● **Regionale Produkte** Der Verein Regio Allgäu plant eine „Offensive

zur Vermarktung regionaler Produkte auf Allgäuer Alpen“. Dabei geht es darum, dass Besucher der Allgäuer Berge auf noch mehr Alpen mit heimischen Produkten verköstigt werden. Damit soll die Wertschöpfung bei den Allgäuer Betrieben bleiben – und die Region authentisch.

● **Allgäuer Heimatakademie** So nennt sich ein neues Projekt des Heimatbunds Allgäu. Ziel ist es, das Wissen um regionale Bräuche zu erhalten. Als erste von vier Allgäuer Leader-Aktionsgruppen hat das Oberallgäu zugestimmt, ein Seminarprogramm aufzubauen, das heimatverbundenen Bürgern die Möglichkeit gibt, sich in den Themen Brauchtum, Kultur, Sprache, Landschaft und Natur weiterzubilden und eine Art „Allgäu-Diplom“ abzulegen.

● **Wanderausstellung** Bis Herbst soll eine Wanderausstellung „Altes Streuobst neu erleben“ entstehen, die über die Sortenvielfalt der Apfel- und Birnensorten in der Region

informiert. Darin werden die Ergebnisse des Leader-Projekts „Kartierung alter Kernobstsorten und Sortenerhaltungsgarten“ aufgearbeitet.

● **AlpDorf Balderschwang** Für dieses Projekt soll eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben werden. Das Projekt sieht vor, die Lücke in der Nahversorgung für die Balderschwanger Bürger und ihre Gäste durch die konsequente Verarbeitung, Veredelung und Vermarktung aller Balderschwanger Produkte zu schließen. Gemeinde, Landwirte und Touristiker aus Deutschland und Österreich ziehen dafür an einem Strang. (az)

i Bei der Konzeption von Projekten und der Antragstellung beraten die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle gerne, erklärt Dr. Sabine Weizenegger. Beratungen sind nach Terminabsprache unter Telefon 08373/299-14 in der Geschäftsstelle in Altusried und im AlpSee-Haus in Immenstadt-Bühl gleichermaßen möglich.